

FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE – ABSCHLUSS MIT ANSCHLUSS
I. STUNDENTAFEL¹

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden			Summe
	1	Klasse 2.	3.	
1. Religion	2	2	2	6
2. Allgemeinbildung, Sprache und Kreativität:				
2.1 Deutsch	4	2	3	9
2.2 Englisch	3	3	3	9
2.3 Geschichte und Politische Bildung	2	0	2	4
2.4 Naturwissenschaften ²	2	2	2	6
2.5 Psychologie	0	0	2	2
2.6 Musik, Bildnerische Erziehung und Kreativer Ausdruck ³	3	2	1	6
3. Wirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge:				
3.1 Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeografie	2	2	0	4
3.2 Betriebswirtschaft ^{4,5}	1	2	2	5
3.3 Rechnungswesen und wirtschaftliches Rechnen ^{4,5}	3	3	3	9
3.4 Recht	0	0	2	2
3.5 Officemanagement und angewandte Informatik ⁵	3	2	2	7
3.6 Vertiefung Gesundheit, Soziales und Berufsvorbereitung	1	3	2	6
4. Ernährung, Gastronomie und Hotellerie⁵:				
4.1 Ernährung ⁵	1	2	0	3
4.2 Küchen- und Restaurantmanagement	5	5	5	15
4.3 Betriebsorganisation ⁵	1	1	0	2
5. Wirtschaftswerkstatt⁵	0	0	3	3
6. Bewegung und Sport	2	2	1	5
Wochenstundenzahl	35	33	35	103
B. Verbindliche Übung:				
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	1	1	0	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	34	35	105

C. Pflichtpraktikum

Mindestens 8 Wochen zwischen der 2. und 3. Klasse.

D. Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁶

EDV Übungen	1	1	0	2
Berufsorientierung	1	0	1	2
Englisch Konversation	0	0	1	1
Mathematik	0	0	1	1

E. Fakultatives Praktikum

Vier Wochen

F. Förderunterricht⁶
¹ Die Stundentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Biologie und Ökologie, Chemie, Physik

³ Inkl. Gestaltung mit elektronischen Medien

⁴ In der 1. Klasse sind Betriebswirtschaft sowie Rechnungswesen und wirtschaftliches Rechnen organisatorisch zu verbinden.

⁵ Mit Computerunterstützung

⁶ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen (siehe Abschnitt III)